

Ziele des Regionalverbandes

Der Regionalverband versteht sich nicht nur als überregionale Selbsthilfeorganisation, sondern auch als Ansprechpartner und Interessenvertreter aller von Prostatakrebs betroffenen Männer und ihren Angehörigen.

Als Mitglied im Bundesverband (BPS) fordern wir:

- ❑ Eine Verbesserung der Behandlung und damit der Lebensqualität betroffener Männer mit Prostatakrebs.
- ❑ Mehr Informationen über Diagnose, Therapie, Nachsorge und Betreuung bei einem Prostatakarzinom.
- ❑ Eine GKV-finanzierte PCa-Früherkennung und eine schnellere Umsetzung von neuen Therapieoptionen.
- ❑ Eine koordinierte Forcierung der Prostatakrebforschung.
- ❑ Mehr dokumentierte Qualität im Gesundheitswesen und eine Stärkung von Patientenrechten.



Kontakt

Regionalverband Prostatakrebs Selbsthilfe Südwest e.V.

Rechstraße 72 • 55743 IDAR – OBERSTEIN
Telefon: 0 6784 / 1298
E-Mail: W.Fuchs.Nabo@t-online.de
www.prostatakrebs-rv-suedwest.de

Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. (BPS), Geschäftsstelle Bonn

Thomas-Mann-Straße 40 • 53111 BONN
Telefon: 0 228 / 3388 9-500
Fax: 0228 / 3388 9-510
E-Mail: info@prostatakrebs-bps.de



BPS - Beratungshotline:

0800 -7080123 (gebührenfreie Servicenummer)
oder unter <http://www.prostatakrebs-beratung.de>

Spendenkonto, Regionalverband

VR Bank Südliche Weinstraße-Wasgau eG
IBAN: DE 03 5489 1300 0080 8147 04
BIC: GENODE61BZA

Freistellungsbescheid für gemeinnützige Zwecke nach §50 Abs.1 EStDV liegt vor.

Überreicht von:

REGIONALVERBAND Prostatakrebs Selbsthilfe Südwest e.V.



Informieren. Helfen. Einfluss nehmen.

Die Entwicklung des Regionalverbandes

Der **Regionalverband Prostatakrebs Selbsthilfe Südwest e.V.** wurde am 01. Oktober 2015, als Zusammenschluss von **12 Selbsthilfegruppen** aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland gegründet. Der Regionalverband ist Mitglied im BPS (Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.).

Die Selbsthilfegruppen des Regionalverbandes:

SHG Prostatakrebs Worms
Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Südpfalz
Prostatakrebs-Selbsthilfe-Gruppe Mainz & Umgebung
SHG Prostatakrebs Vulkaneifel-Daun
SHG Prostatakrebs Trier
SHG Prostatakrebs Simmern
Prostatakrebs SHG Bad Neuenahr-Ahrweiler
SHG Prostatakrebs Sprendlingen & Umgebung e.V.
Prostatakrebs SHG Westerwald Montabaur
SHG Prostatakrebs Idar-Oberstein-Kirn e.V.
Prostatakrebs-SHG im BWZK e.V. Koblenz
Prostatakrebs SHG Saarbrücken

Fragen?

Sollten Sie Fragen an uns oder zur Arbeit des Regionalverbandes oder der einzelnen SHGs haben, so rufen Sie uns einfach an. Die Kontaktdaten des Regionalverbandes und des Bundesverbandes finden Sie auf der Rückseite des Flyers.



Prostatakrebs - was nun?

Die Diagnose Prostatakrebs ist für einen neubetroffenen Mann ein Schock, da sich die wenigsten Männer vorher mit dieser Krankheit auseinandergesetzt haben. Aufklärung und umfassende Informationen sind jetzt besonders wichtig.

Prostatakrebs ist in der Regel der am langsamsten wachsende Krebs und kann bei vielen Betroffenen geheilt werden. Aber erst wenn man über die verschiedenen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten informiert ist, kann man zusammen mit einem Urologen kompetent und eigenverantwortlich über die Wahl und Therapiegestaltung mitentscheiden.

Die Mitglieder des Regionalverbandes, also die Selbsthilfegruppen vor Ort, haben es sich zur Aufgabe gemacht, über die Krankheit aufzuklären und zu informieren. Ein ganz wesentlicher Grund für den Besuch einer Selbsthilfegruppe ist die moralische Unterstützung und das offene Gespräch über die Krankheit in der Gruppe.

Sie sollten die Möglichkeit nutzen, an einem Selbsthilfegruppentreffen teilzunehmen, um sich zu informieren und von den Erfahrungen anderer Betroffener zu profitieren.



Gemeinsam sind wir stark

Beim Kampf gegen den Krebs brauchen Sie Unterstützung und sozialen Rückhalt. Hierbei können Gespräche mit anderen Betroffenen eine große Hilfe sein.

In einer Selbsthilfegruppe können Sie:

- Offen über die Krankheit und alle damit verbundenen Sorgen und Nöte sprechen.**
- Sich über neue Diagnose- und Therapiemöglichkeiten informieren und Erfahrungen mit anderen Betroffenen austauschen.**
- Sich bei einem lokal begrenzten Niedrigrisiko-Prostatakarzinom über die Möglichkeit einer schonenden Behandlung, z. B. der „Aktiven Überwachung“ aufklären zu lassen.**
- Die Bereitschaft und die Fähigkeit erlernen, sich selbst aber auch anderen Betroffenen bei der Bewältigung ihrer Krankheit zu helfen oder sie zu unterstützen.**
- Psychische Unterstützung erhalten und Zuversicht zurückzugewinnen.**

Wenn Sie den Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe suchen oder eine neue Selbsthilfegruppe gründen wollen, rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne.

